

Kleines Kraftpaket

Santa Cruz H13

Die Faszination der Gitarre als holzhandwerkliches Objekt war schon in jugendlichen Jahren bei Santa-Cruz-Gründer Richard Hoover vorhanden. Er ließ sich von seinem Vater, einem Möbelschreiner, in die Holzbearbeitung einweisen und sich von seiner Mutter, einer Bibliothekarin, mit ganzen Regalmetern Geigenbauliteratur versorgen. Fasziniert von der typischen Cowboy-Musik, war er auch als aktiver Musiker unter dem Künstlernamen Otis B. Rodeo unterwegs.

Von Bernhard Galler



Was ein singuläres Ereignis alles bewirken kann, bekam er 1972 nach seinem Umzug von Frisco nach Santa Cruz zu spüren. Ihm wurde seine geliebte D-28 geklaut, er hatte aber nicht das nötige Kleingeld für eine neue Gitarre. Als der klamme, kreditsuchende Künstler bei der Bank erklärte, wofür er Leihgeld brauche, erwähnte der Banker beiläufig, dass Gitarrenbau sein Hobby sei. Bingo! Volltreffer! Hoover fiel gleich mit der Tür ins Haus und erklärte seinem Gegenüber, dass er ihn jetzt einmal in der Woche besuchen werde, um das Handwerk weiter zu verfeinern. Der Banker war Bruce McGuire, der sein wichtigster Mentor werden sollte. Hoover hatte sich Mitte der 1970er einen guten Namen in und um Santa Cruz gemacht und 1976 kamen Bruce Ross und William Davis, zwei Gitarrenbauer, auf ihn zu. Sie hatten das nötige Kleingeld am Start, um sich geschäftlich besser aufzustellen, im Gegenzug sollte Richard Hoover ihnen etwas über hochwertigen Gitarrenbau zeigen. Im Firmengründungsdokument setzten sie zunächst einfach Santa Cruz Guitar Company ein, in der Hoffnung, jemandem würde noch etwas Besseres einfallen ...

Ganz vorne

Dieser Tage zählt Santa Cruz zur absoluten Elite in Steelstring-Kreisen und spielt in den Top 10 der kleineren Gitarrenmanufakturen mit. Eine der etwa 700 Gitarren, die Santa Cruz im Jahr vom Stapel lässt, liegt vor mir im hochwertigen schwarzen Lederkoffer: das Modell H13. Pate stand die Nick Lucas Special von Gibson. Wir haben es mit einer Korpusform der Größe 00 zu tun, also der zweitkleinsten Form bei Stahlsaitengitarren. Diese Form stellte in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts das Maß aller Dinge dar, die

wichtige Dreadnought-Form war gleichwohl schon erfunden, trat aber ihren gigantischen Siegeszug als Steelstring-Blaupause erst im Rahmen der Folkwelle in der 1960er Jahren an.

Allein wie sie da hineingegossen im Koffer liegt mit meisterhafter Sunburst-Lackierung tauchen schon jede Menge Bilder und Assoziationen in meinem Kopf auf: Salonmusik, Blues, Ragtime, Flatpicking oder Namen wie Mississippi John Hurt, Big Bill Broonzy oder Blind Boy Fuller. Ich habe hier noch die Noten zu ein paar Fingerpicking-Stücken von meinem allerersten Gitarrenlehrer rumliegen. Auf geht's!

Gewusst wie

Doch zuvor noch etwas Materialkunde. Die Decke ist in klassischer Manier in zweiteiliger Sitkafichte ausgeführt und einfach supergleichmäßig gemasert! Der Farbverlauf der Sunburst-Lackierung ist ebenfalls beeindruckend gleichmäßig und von einer Qualität, wie man sie nicht alle Tage sieht. Boden und Zargen sind aus Mahagoni gefertigt, ein sustainfreudiges Holz. Zwei Besonderheiten sind es, die der H13 mehr Soundpotenzial verleihen, als man es ihr zunächst aufgrund des kleinen Korpus zutrauen möchte. Die Korpustiefe ist mit fast 124 mm an der tiefsten Stelle im Vergleich zum kleinen Korpus recht üppig ausgefallen – was das Handling und den Spielkomfort jedoch nicht beeinträchtigt. Mehr Korpusvolumen sorgt für mehr Sound. Eine längere schwingende Saite sorgt ebenfalls für mehr Klang, weil mehr Anpressdruck auf dem Sattel vorhanden ist. Um aber eine längere Mensur umsetzen und gleichzeitig den Steg noch optimal positionieren zu können, musste der Hals-Korpus-Übergang auf den 13. Bund verlegt werden. Daher übrigens die „13“



Santa Cruz

Santa Cruz



in der Modellbezeichnung. Der Regelfall bei Adaptionen der Korpusgröße 00 ist der 12. Bund. Weil ich gerade dabei bin: Das „H“ in der Modellbezeichnung ist eine Reminiszenz an Paul Hostetter, jenen Gitarrenbauer, der Hoover 1978 vorgeschlagen hatte, eine solche kleine Korpusform ins Programm aufzunehmen, wo doch das Original zu diesem Zeitpunkt schon über 40 Jahre von der Bildfläche verschwunden war.

Der Hals ist mit einem sehr handschmeichelnden, ausgeprägten V-Profil konturiert. Das Mahagoni wurde matt lackiert und bietet somit äußerst angenehme Haptik und schönen Direktkontakt mit der Greifhand.

Ivoroid, ein elfenbeinfarbener Kunststoff, wurde an der H13 recht ausgiebig verbaut. Zu finden ist dieses Material bei den Bindings an Boden und Decke, beim Backstripe, beim Griffbrett und bei der Schallloch-Rosette. Sogar der Santa-Cruz-Schriftzug wurde aus diesem Ma-

terial gefertigt. Wenn es sich auch um einen Elfenbeinersatz handelt, was aus moralischer Sicht sehr zu begrüßen ist, so schmälert das die noble Anmutung und die geradezu unglaublich penible Verbauung keineswegs. Santa Cruz wird dem eigenen Qualitätsanspruch ganz locker gerecht.

Gleiches beim Griffbrett: Als Material diene Ebenholz, die 21 Bünde sind perfekt eingesetzt, intonieren genau so und das helle Binding kontrastiert schön mit dem fast schon schwarzen Ebenholz. Bis hin zu den Mechaniken nur die besten Zutaten: Hier wird mit Waverly Nickel Tuners gestimmt. Eine feine Wahl.

Kleiner Giftzwerg

Mag die Bauform zwar klein und das Gewicht gering sein, der Sound ist es keinesfalls. Der ist sogar ganz großes Kino. Hier den bloßen Lautstärkevergleich mit den Dreadnoughts und Jumbos dieser Welt zu bemühen, wäre nicht



DETAILS

Hersteller: Santa Cruz Guitar Company **Modell:** H13 **Herkunftsland:** USA **Gitarrentyp:** Stahlsaiten-Akustikgitarre **Korpusformat:** 00 **Deckenholz:** Sitkafichte **Boden & Zargen:** Mahagoni **Hals:** Mahagoni, einteilig **Schallochverzierung:** Ivoroid **Kopf:** durchbrochen **Kopfplatte:** Ebenholz furnier **Griffbrett:** Ebenholz **Kopfplatteneinlagen:** Santa-Cruz-Logo aus Ivoroid **Sattel:** Knochen **Halsbreite (1./13.):** Bund: 44,5/55,5 mm **Halsprofil:** V **Hals-Korpus-Verbindung:** am 13. Bund **Mensur:** 645 mm **Bundzahl:** 21 Bünde **Steg:** Ebenholz **Stegleinlage:** Knochen **Mechaniken:** Waverly Nickel mit Ivoroid-Knopf **Lackierung:** Sunburst, Klarlack (Decke) Tobacco, Klarlack (Boden, Zargen), Tobacco, matt (Hals) **Zubehör:** inkl. Santa Cruz Lederkoffer (crafted by Ameritage) **Preis:** 4.490 Euro **Vertrieb:** Pro Arte Fine Acoustics, zur Verfügung gestellt von JustMusic München www.santacruzguitar.com www.justmusic.de



fair. Die sind für andere Dinge gemacht. Kernkompetenz der H13 ist Picking, ganz eindeutig: knackig, deftig und bluesig. Durch die Bauform ist eine klangliche Tendenz vorgegeben, die durch so kluge Eingriffe wie eine längere Mensur und tieferen Korpus ausgeweitet wurde.

Die Lady aus Santa Cruz wartet mit erstaunlich viel Bassfundament auf, straff in der Ausrichtung. Sie spielt sich sehr komfortabel, jedoch nicht von allein. Der Lohn des einzigartigen authentischen Old-School-Fingerstyle-Sounds will erarbeitet werden. Dafür gibt's eine sauber ausdifferenzierte Saitentrennung, kompakte, durchsetzungsfähige Mitten und ausdrucksstarke Höhen, die nur so herausprudeln. Zu dem Ganzen gesellt sich ein enormer Attack, eine pfeilschnelle Ansprache sowie eine lang anhaltende Ausklingphase des Tons. Letztere ist zu einem großen Teil auf das Mahagoni von Boden und Zargen zurückzuführen. Hoovers intensive Beschäftigung mit den handwerklichen Gegebenheiten im Geigenbau kommt auch seinen Gitarren zugute, denn er legt allergrößten Wert auf individuelle Fein- und Feinstabstimmung beim Bracing, sprich bei der Deckenbalkung. Hier werden nicht einfach die vorgefertigten Bauteile zusammen-

geleimt, die sich möglicherweise gegenseitig mit unschönen Resonanzen interferieren, sondern jedem Bracing wird ein ganz minutiöser Feinschliff verpasst. Dies sind die kleinen, aber feinen Maßnahmen, die für eine Klangoptimierung in Richtung absolute Spitzenklasse sorgen. Holzig, kantig und perkussiv feuert die H13 einem ein Fingerpicking-Gewitter der Extraklasse entgegen. Das ist der Sound, den man sich für diese Spielart schon immer erträumt hat.

Vollbedienung

Es beeindruckt mich immer wieder, wenn ich sehe, was durch emsigen Fleiß, determinierte Hingabe und handwerkliches Können unter Einwirkung von Zeit entsteht. Bei Santa Cruz sind es Gitarren im absoluten Premiumsegment, oberes Drittel. Klangliche und handwerkliche Akuratessie treffen hier auf das Vorzüglichste aufeinander. Gewiss, ein Instrument wie die Santa Cruz H13 ist nicht für jedermann geeignet. Wer allerdings diese spezielle Fingerstyle-Nische sucht, ich denke hier vor allem an die Blues- und Ragtime-Afficionados da draußen, bekommt mit der H13 Vollbedienung. Authentischer geht's nicht, weder akustisch noch optisch. ■

G&L
TRIBUTE SERIES



Exklusiver Vertrieb für Deutschland:
Musik Wein GmbH
Dieselstrasse 7, 30916 Isernhagen
0511-972 610, info@musikwein.de
www.musikwein.de